

Pressemitteilung

Neue Komponistinnen und Komponisten für die Edition Zeitgenössische Musik

Porträt-CDs des Deutschen Musikrates spiegeln Internationalität der Szene neuer Musik

Bonn, 16. April 2021: Die Komponistinnen und Komponisten Birke J. Bertelsmeier, Turgut Erçetin, Georgia Koumará und Anda Kryeziu erhalten eine Förderung der Edition Zeitgenössische Musik (EZM), einem Projekt des Deutschen Musikrates. Am 12. April 2021 traf sich der mit Fachleuten für neue Musik besetzte Beirat der Edition Zeitgenössische Musik unter Vorsitz von Wolfgang Rihm zur Auswahl neuer Porträt-Komponistinnen und -Komponisten via Videokonferenz. Die Biografien der Preisträgerinnen und des Preisträgers sowie des gesamten Bewerberfeldes repräsentieren die zunehmende Internationalität der Szene für neue Musik.

In diesem Jahr bewarben sich insgesamt 58 Musikerinnen und Musiker. Die Edition Zeitgenössische Musik fördert jährlich vier junge Komponistinnen und Komponisten mit einer Porträt-CD und dokumentiert auf diese Weise das vielfältige Panorama der aktuellen musikalischen Entwicklungen in Deutschland. Drei der vier neu Ausgewählten – und ein großer Teil der Bewerberinnen und Bewerber – stammen ursprünglich aus einem anderen Land, wählten aber Deutschland als Schaffens- und Lebensmittelpunkt. Auch für die in Deutschland geborenen Komponierenden gehört inzwischen ein Studium, eine Künstlerresidenz oder ein anderweitiger Aufenthalt im Ausland zum beruflichen Werdegang. Das künstlerische Schaffen wird durch diese interkulturellen Erfahrungen auf sehr vielfältige und individuelle Weise geprägt.

Die Porträt-CDs der neuen Kandidatinnen und Kandidaten werden voraussichtlich ab 2023 vorliegen. Die zumeist für Instrumental- oder Vokalbesetzungen geschriebenen Kompositionen von **Birke J. Bertelsmeier** (geb. in Hilden) weisen häufig subtile Irritationen auf. **Turgut Erçetin** (geb. in Istanbul) hingegen beschäftigt sich mit akustischen Aspekten des Klangs und untersucht akustische Räume wie die spezifische Klanglandschaft einer Stadt, so etwa der Metropole Istanbul, in der er aufwuchs. **Georgia Koumará** (geb. in Thessaloniki) betrachtet den Klang aus einer künstlerisch-philosophischen Warte und stellt die Choreographie der musikalischen Geste ins Zentrum ihrer Arbeit. **Anda Kryeziu** (geb. in der Republik Kosovo) beschreitet in ihrem künstlerischen Schaffen ein weites Feld aus Instrumentalmusik, Multimedia und Musiktheater. In ihren musiktheatralischen Werken beschäftigt sie sich dabei mit sozialpolitischen Problemen und der Funktionsweise von menschlicher Kommunikation.

Den Komponistinnen und Komponisten wird bei der Auswahl der Stücke und der Interpretinnen und Interpreten für die zukünftige CD größtmögliche künstlerische Freiheit gewährt. Auf diese Weise werden sie ermutigt, sich mit ihrem eigenen Schaffen auseinanderzusetzen und eine persönliche, für sie charakteristische Werkzusammenstellung zu entwickeln. Mit den in hoher Qualität produzierten Aufnahmen können sie ihr Schaffen Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie anderen Interessierten eindrucksvoll präsentieren. Durch den internationalen Vertrieb des renommierten Labels WERGO und dem Angebot von Streaming oder Download im Internet wird ein breites Publikum erreicht.

Weitere Informationen

Förderprojekte Zeitgenössische Musik

Die [Förderprojekte Zeitgenössische Musik](#) des Deutschen Musikrats fördern die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung zeitgenössischer, neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ihr Bestreben ist es, Impulse zu setzen, die Akteure der neuen Musik in ihrem Wirken zu unterstützen und zu vernetzen, der Musik unserer Zeit zu breiterer Öffentlichkeit zu verhelfen sowie deren Verständnis und Akzeptanz zu stärken. Im Rahmen ihrer Projekte unterstützen sie vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik, dem European Workshop for Contemporary Music und der Interpretenförderung.

Die [Edition Zeitgenössische Musik \(EZM\)](#) wurde 1986 gegründet. Mit den bislang über 100 bei WERGO erschienenen CDs fördert die Referenzreihe für neue Musik junge Komponistinnen und Komponisten, dokumentiert das Panorama der jüngsten musikalischen Entwicklungen in Deutschland und erweitert das Verständnis für aktuelle musikalische Ausdrucksformen. Die EZM wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) gefördert.

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutscher Musikrat gGmbH im Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Förderprojekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Olaf Wegener, Projektleitung Zeitgenössische Musik

Tel.: 0228 – 2091 177

wegener@musikrat.de

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

Dr. Anke Steinbeck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de